

Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau am Dienstag, 19. Juli 2022, 17.00 Uhr im Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 1, 48599 Gronau

Anwesenheitsverzeichnis:

Anwesend:

Mathias Frings
Gerhard Engbrink
Margot Haupt
Manfred Haupt
Martha Bösing
Thomas-Michael Wans
Wilfried Prangenberg
Hedwig Ellerkamp
Jutta Kolk
Herbert Schröter
Hans-Jürgen Sleutel

Edith Brefeld - Verwaltung

Entschuldigt fehlten:

Helmut Krol
Christian Mönninghoff

Schriftführung:

Katrin von Trümbach

Inhalt der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2022
3. Abgeschlossene und laufende Projekte im 2. Quartal 2022
4. Anstehende und zukünftige Projekte
5. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien
6. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Frings eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2022

Die Niederschrift vom 05.04.2022 wird einstimmig genehmigt.

Auf Anmerkung von Herrn Prangenberg wird festgestellt, dass die Zuordnung einiger Themen in SD-Net anders erscheint als in der Druckfassung. Dies ist der anderen Formatierung geschuldet.

Auf Anfrage von Herrn Engbrink wird in diesem Zusammenhang durch Herrn Frings erläutert, dass die Niederschrift veröffentlicht werden kann, sobald sie vorliegt. Korrekturen werden in der darauffolgenden Sitzung mitgeteilt und in das Protokoll aufgenommen. Diese Protokollkorrekturen sind Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

3. Abgeschlossene und laufende Projekte im 2. Quartal 2022

Tanz in der Turbine

Herr Haupt berichtet über die vom Seniorenbeirat initiierten Tanzveranstaltungen, die am 13.04.2022 und 08.06.2022 stattgefunden haben. DJ Jochen bot eine sehr gute Auswahl an verschiedenen Musikrichtungen.

Der nächste „Tanz in der Turbine“ wird am 14.09.2022 stattfinden, wozu der Seniorenbeirat ebenfalls einlädt. Es ist geplant, zu diesem Termin das Trio van Loh als Alternative zu einem DJ zu engagieren; es bietet Livemusik (Oldies, Evergreens etc.). Frau Brefeld teilt mit, dass das Trio van Loh zukünftig regelmäßig Tanztermine im Café Grenzenlos begleiten wird. Daher sollte zeitnah geprüft werden, ob der Termin 14.09.2022 noch möglich ist, oder ob man, auch wegen der guten Erfahrung in der Vergangenheit, erneut DJ Jochen engagieren sollte. Margot und Manfred Haupt werden dies klären.

Frau Ellerkamp berichtet, dass die geringe Teilnehmerzahl am 08.06.2022 dem extrem regnerischen Wetter geschuldet war. Sie hebt die abwechslungsreiche Musikauswahl des DJ's hervor. Aufgrund der äußerst positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen hofft sie auf rege Teilnahme bei den kommenden Veranstaltungen. Als Fazit äußert sich Herr Frings positiv, dass der „Tanz in der Turbine“ trotz notwendiger Corona-Pause weiterhin stattfindet. Er geht davon aus, dass sich der Termin etablieren und die Teilnehmerzahl steigen wird.

Rikscha-Rad

Herr Frings berichtet über das in der Vergangenheit aufgenommene Projekt und die diversen Schwierigkeiten. So wurde der Liefertermin seitens des Händlers immer wieder verschoben. Als Begründung wurde angeführt, Ersatzteile und Zubehör aus dem Ausland seien nicht lieferbar. Nachdem auch der letzte Liefertermin nicht eingehalten wurde, hat Herr Mönninghoff bei anderen Händlern Erkundigungen eingeholt und festgestellt, dass dort keine Lieferprobleme bekannt sind. Es ist lediglich mit der allgemeinen Lieferzeit von 4-6 Wochen zu rechnen.

Herr Mönninghoff hat sich daraufhin mit dem Hersteller in Verbindung gesetzt. Dort wurde er darüber informiert, dass von der Verkaufsleitung vor mehr als einem Jahr lediglich ein Angebot für den Seniorenbeirat erstellt wurde, der Händler habe die Bestellung des Seniorenbeirates jedoch nicht an den Hersteller weitergegeben.

Es wurden bei anderen Händlern aktuelle Kostenvoranschläge eingeholt. Der Preis für das Rikscha-Rad hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1.000 Euro auf ca. 10.500 Euro erhöht.

Herr Engbrink fragt in diesem Zusammenhang, ob die Finanzierungszusage seitens der Sparkassenstiftung und der Bürgerstiftung erhalten bleibt. Dies bestätigt Herr Frings, aufgrund der neuen Sachlage wird er sich zur Sicherheit erneut mit Herrn Nadicksbernd und Frau Klaas in Verbindung setzen.

Herr Frings bittet um Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise:

Er wird dem Händler eine Frist zur Lieferung des bestellten Rades bis zum 25.07.2022 setzen. Sofern die Lieferfrist nicht eingehalten wird: Stornierung der Bestellung und Bestellung bei einem anderen Händler.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Bouleplatz in Epe

Marot Haupt berichtet über das Projekt, im Stadtpark Epe einen Bouleplatz einzurichten.

Der Bouleplatz wurde bereits mündlich durch das Bauamt und die Spielleitplanung genehmigt, vorausgesetzt, es entstehen der Stadt keine Kosten. Frau Haupt geht davon aus, dass die Fertigstellung über Sponsoring finanziert werden kann, wie bereits auf dem Gelände der LaGa geschehen.

Der schriftliche Antrag zur Einrichtung des Bouleplatzes liegt nun zur Bearbeitung bei Herrn Groß-Holtick. Bevor mit ersten Arbeiten begonnen wird, soll eine schriftliche Zusage abgewartet werden. Den entsprechenden Mailverkehr leitet Frau Haupt informationshalber an Herrn Frings weiter.

4. Anstehende Projekte und Aktivitäten

Corona hat in den letzten Monaten vieles eingeschränkt. Herr Frings ruft alle Mitglieder auf, wieder vermehrt neue Projekte aufzugreifen oder zu initiieren, um zu zeigen, dass sich der Seniorenbeirat für die Belange der Senioren in Gronau einsetzt.

Zeitungsartikel in den Westfälischen Nachrichten zum Thema Altersarmut

Herr Frings berichtet über ein Telefonat mit Herrn Schippers, Westfälische Nachrichten, der einen Bericht zum Thema Altersarmut in Gronau erstellt. Der Artikel erschien in der WN-Ausgabe vom 19.07.2022.

Herr Frings bittet um Austausch und Vorschläge, ob bzw. inwiefern sich der Seniorenbeirat konkret bei diesem Thema einbringen kann. Besteht die Möglichkeit der Einrichtung von Ansprechstellen/ Begegnungsforen/ nachbarschaftlichen Netzwerken?

Die Mitglieder sind sich einig, dass das Thema sehr aktuell ist und an Bedeutung gewinnt. Auch durch die Preissteigerungen in fast allen Bereichen des Lebens sind immer mehr Seniorinnen und Senioren von Armut betroffen.

Gleichwohl ist zu bedenken, dass Sozialhilfe keine kommunale Angelegenheit ist und kommunale Seniorenvertretungen keinen direkten Einfluss auf Altersarmut nehmen können. Vielmehr handelt es sich um ein allgemeinpolitisches Thema, Grundzüge und Maßnahmen werden von der Landes- bzw. Bundespolitik gesetzt. Für Rückfragen in

diesem Zusammenhang steht der Fachdienst 350-Soziales (Fachdienstleiter Herr Distelkamp) zur Verfügung.

Frau Brefeld stößt die Überlegung an, ob sich der Seniorenbeirat präventiv einbringen kann. Es könnten Menschen, die noch nicht von Armut betroffen sind, auf Möglichkeiten hingewiesen werden, wie man z. B. rechtzeitig auf die Höhe der eigenen Rente Einfluss nehmen oder sich vor Betrügern schützen kann, um nicht unverschuldet in Not zu geraten.

Zum Thema Begegnungsforen erinnert Herr Sleutel an das in der Vergangenheit angestoßene Projekt „Telefonkette“. Es rief trotz Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern etc. eine sehr geringe Resonanz hervor und lief ins Leere.

Thomas Wans hebt hervor, dass die Problematik der Armut immer mehr wächst. Er sieht die Möglichkeit, betroffene Seniorinnen und Senioren im Rahmen einer Lotsenfunktion über bestehende Hilfsangebote zu informieren.

In Gronau gibt es bereits diverse Hilfsangebote, Herr Prangenberg benennt u.a. das Projekt „Menschen in Not“ für Akut-Notfälle sowie die Gronauer Tafel.

Margot Haupt informiert, dass die Landesseniorenvertretung ebenfalls das Thema aufgegriffen hat und sich auf Landesebene engagiert.

Martha Bösing berichtet, dass Herr Schippers vor Erscheinen des Zeitungsartikels ebenfalls mit ihr telefoniert hat. Sie informiert, dass bestehende Hilfsangebote auch im Sozialausschuss thematisiert wurden. Otto Lohle von „Menschen in Not“ hatte in einer Sitzung einen ausführlichen Vortrag gehalten, wie Hilfesuchende unbürokratisch bei „Menschen in Not“ Unterstützung bekommen können.

Das Thema „Armut“ sollte auch mit Schwerpunkt „bezahlbarer Wohnraum“ (incl. Heiz- und Energiekosten) betrachtet werden. Dies wurde bereits vor ca. 2 Jahren in einer Sitzung des Sozialausschusses angesprochen und gewinnt durch die aktuelle politische Lage an Aktualität.

Herr Engbrink gibt abschließend zu bedenken, dass sich der Fokus eines Seniorenbeirates auf den Besonderheiten der Probleme älterer Menschen beziehen soll. Armut ist jedoch in allen Altersgruppen vorhanden.

Fazit: (Alters-) Armut ist ein wichtiges Thema, das mit den Möglichkeiten einer kommunalen Seniorenvertretung nicht zu bewältigen ist. Der Seniorenbeirat wird sich konkret auf die Weitergabe von Informationen zu bestehenden Hilfsangeboten beschränken müssen (Lotsenfunktion). Herr Frings wird sich mit Herrn Schippers (WN) in Verbindung setzen und das Ergebnis der Beratung kommunizieren.

Projekt „Bezahlbarer Wohnraum“

Im Zusammenhang mit dem Beitrag von Martha Bösing bittet Herr Frings um Rückmeldung, ob das Projekt „Bezahlbares Wohnen“ wiederbelebt werden soll und fragt an, wer sich in dieser Arbeitsgruppe engagieren möchte. Es besteht Zustimmung. Er bietet an, sich mit den Kommunalen Wohnungseinrichtungen (Baugesellschaft WohnBau Westmünsterland, Herr Schramm) in Verbindung zu setzen, um eine Informationsveranstaltung zu terminieren. Aktuelle Fragenstellung ist z.B.:

-Wie wird bei anstehenden Baumaßnahmen die Bezahlbarkeit für zukünftige Mieter berücksichtigt, bzw. wie kann dies verbessert werden?

Anmerkung des Herrn Engbrink: zum Bauprojekt „Weiße Dame“ wird am 20.08.2022 eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Frau Bösing schlägt als konkrete Hilfestellung vor, auf das Thema „Wohnraumberatung“ zurück zu kommen. Zielgruppe: Menschen, die in ihrer

häuslichen Umgebung bleiben möchten, bei denen dies aber aus baulichen Gründen nicht ohne weiteres möglich ist. Das DRK bietet für diesen Personenkreis 2 x wöchentlich feste Sprechstunden im Generationenbüro an. Für das Projekt könnte eine Zusammenarbeit mit dem DRK zielführend sein.

Herr Prangenberg erwähnt das Thema „Wohnungstausch zwischen Generationen“. Ein Eingreifen seitens des Seniorenbeirates ist jedoch konkret nicht möglich.

Das Projekt Wohnraumberatung findet Zustimmung bei den Mitgliedern.

Weitere mögliche Projekte werden diskutiert, wie z.B. Vermittlung von Hilfsaktionen zwischen Jugendlichen und Senioren. Die Freiwilligen Zentrale bietet in diesem Bereich bereits Hilfen an und die Aktion „Anti-Rost“ bereits ebenfalls. Zudem gibt es Angebote für Seniorinnen und Senioren in VHS-Kursen, daher wird der Seniorenbeirat hier zunächst nicht weiter tätig werden.

5. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien

Martha Bösing spricht die Beschaffenheit der Bürgersteige und Fahrradwege an. An vielen Orten stellen Stolperfallen ältere Menschen vor konkrete Probleme, da eine Nutzung der Bereiche mit Rollator oder Rollstuhl kaum möglich ist.

Frau Ellerkamp berichtet in diesem Zusammenhang darüber, dass im Arbeitskreis „Mobilität“ bereits sehr viele Gefahrenpunkte (Ampelschaltungen, Tempo 30) aufgezeigt wurden (s. auch Niederschrift vom 05.04.2022 zum Bericht von Frau Ellerkamp aus der Sitzung AK „Mobilität“ vom 10.02.2022). Hans-Jürgen Sleutel ergänzt, dass zudem fehlende Überquerungshilfen Probleme bereiten und die Vorfahrtsregelung in Kreisverkehren nicht einheitlich ist. Es folgt eine angeregte Diskussion. Herr Frings wird sich mit den zuständigen Vertretern der Stadt in Verbindung setzen und die Probleme in Erinnerung rufen. Gleichzeitig wird er um Rückmeldung bitten, welche der gemeldeten Punkte inzwischen erledigt sind.

6. Verschiedenes

Herr Sleutel informiert Herrn Frings vorab mündlich über ein Seminar in Königswinter zum Thema „Mobilitätswende“, an dem er und Frau Ellerkamp teilnehmen möchten.

Ende öffentlicher Teil: 18:20 Uhr

Ende der Sitzung: 18.40 Uhr



M. Frings
Vorsitzender Seniorenbeirat



K. von Trümbach
Schriftführerin